



Wandertipps

Gebt uns Bescheid, wohin ihr geht, und wie es um die Rückkehr steht.
Wer uns das sagt am frühen Morgen, macht uns dann abends keine Sorgen.

Flötzersteig

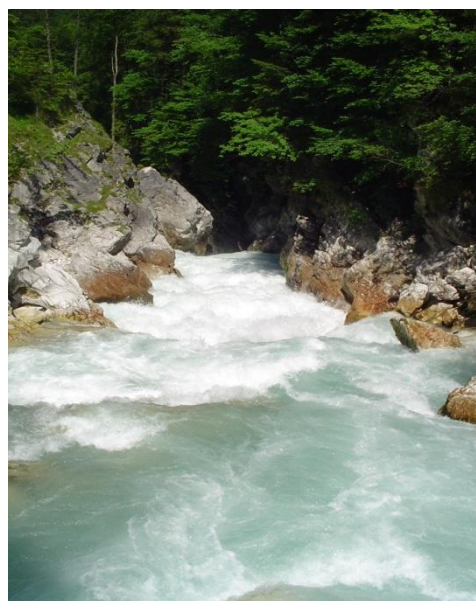
Ort - Schiederweiher - Dietlgut - Baumschlagerreith – Steyrursprung

Gehzeit: 3 Stunden

Schwierigkeitsgrad: Blau

Fast durchgehend befestigter und als Flötzersteig gekennzeichnete Weg, größtenteils entlang der Steyr. An mehreren markanten Stellen zusätzliche Erklärungstafeln. Vom Bahnhof Hinterstoder folgen wir der Markierung des Weitwanderweges 09, überquert B 138 und wandert über Wiesen hinunter zum Ufer der Steyr. (Vom Gasthof Steyrbrücke aus gekennzeichnete Einstieg am rechten Steyrufer.)

Nun schmaler Steig leicht steigend zum Sperrhäusl (Bis 1948 dort Sperrrechen zum Auffangen des Holzes, am großen Stein in Flussmitte Verankerungen noch sichtbar.) Weiter über das Bachbett, einige Stufen aufwärts zum Fahrweg, vorbei am Pechhäusl (ehemalige Pechbrennerei), dem schattigen Fahrweg folgend (immer wieder imposante Ausblicke auf Ostabstürze des Kleinen Priels) zur Stodertaler Landesstraße. Nun rechts über die Schrattentalerbrücke. Nun scharf links weiter auf dem befestigten Fahrweg entlang der Steyr bis zur Weggabelung.



Am ehrlichsten Am herzlichsten Am Bauernhof





Flötzersteig – Fortsetzung A

Entweder links, Feldweg (Wegnr. 45) entlang Steyr über Stampflsteg zum Gausrab, kurzes Stück am Gehsteig, entlang Stodertaler Landesstraße zur Sagmeisterbrücke, von dort rechts auf Zufahrtsstraße Markierungen folgen bis Gütler (Bauernhof);

Oder rechts kurz aufwärts auf einer schmalen Asphaltstraße. Den Markierungen folgend vorbei am Karlbauernhof, Schnablgut (Motschenke) zum Gütler, wo sich beide Varianten treffen. Vom Gütler auf einer Forststraße entlang bis zum Strumboding Wasserfall. (Auf der rechten Schluchtseite sind noch Steigspuren der Flötzer sichtbar.) Weiter taleinwärts leicht steigend, vorbei an der Abzweigung zur Kreideluke (Höhle) bis zur asphaltierten Straße. Nun wandern Sie weiter auf der Straße vorbei an der Pension Prielkreuz, einer alten Mühle. Weiter auf einem Schotterweg bis zur Weggabelung entweder links über Steyr auf schattigem Weg oder geradeaus auf der Sonnenseite ins Ortsgebiet von Hinterstoder. (Nachbauten aus Zeit der Flötzer). An der Brücke beim Jutel treffen sich die beiden Wege wieder. Nun auf dem Gehsteig vorbei an der Konditorei Gollner ins Ortszentrum zum Alpineum.



Flötzersteig – Fortsetzung B

Zurück zur Steyr, über die Brücke, dann links entlang von Wiesenrändern später auf einer Schotterstraße zur Villa Huem. Nun 2 Möglichkeiten: entweder über den Loipenbrücke, Sportplatz, weitere Loipenbrücke und Wiese (bequeme Variante) oder kurzes Stück ansteigend zu Rastbänken und weiter abwärts zum Waldrand, wo sich beide Wege vereinen. Weiter vorbei an einem alten Tennisplatz zur Polsterluckenstraße, diese überqueren und dem Weg zum Schiederweiher folgen. Nach dem Weiher auf der Forststraße weiter entweder durch die Klinserau (ca 10min. Gehzeit weiter - Einkehrmöglichkeit Polsterluckenwirt) oder durch die Polsterlucke (Einkehrmöglichkeit Polsterstüberl). Am Weg 209 an Zäunen entlang zum Nickergut, durch den Hof, später vorbei an einigen Häusern und Wiesen leicht ansteigend wieder in den Wald. Kurz vor Dietlgut steht rechts die Dietlkapelle. Vom Dietlgut entlang der Steyr Weg 209 geradeaus bis zu einem kleinen Steg auf der linken Seite, ab hier dem Weg 209a weiter Richtung Talende wandern.

Schließlich überquert man die Steyr wieder und gelangt ansteigend zur Zufahrtsstraße Baumschlagerreith. Nun weiter zur Jausenstation Baumschlagerreith. Über eine Forststraße erreicht man in ca. 15 min den Steyrursprung. Aus 7 Quellen entspringt die Steyr.



Ort - Schiederweiher

Gehzeit: $\frac{3}{4}$ Stunde

Schwierigkeitsgrad: **Blau**

Vom Gemeindeamt in Richtung Steyr, über die Brücke, dann links entlang von Wiesenrändern, später auf einer Schotterstraße zur Villa Huem. Nach dieser gibt es zwei Möglichkeiten: entweder über die Loipenbrücke, Sportplatz weitere Loipenbrücke und Wiese, das ist die bequemere Variante; oder lohnender ein kurzes Stück ansteigend zu Rastbänken und weiter abwärts zum Waldrand, wo sich beide Wege wieder vereinen. Weiter vorbei an einem alten Tennisplatz zur Polsterluckenstraße (Fahrradroute), diese überqueren, und nun dem neu angelegten Weg folgen. Am Ufer der Steyr und Krumpen Steyr entlang, vorbei an einigen Tümpeln zum Schiederweiher, mit herrlichem Blick auf Spitzmauer und Gr. Priel, die sich oft im Weiher widerspiegeln. Entlang des Weihers sind mehrere Rastbänke. Retour auf dem gleichen Weg oder über die Forststraße.

Schiederweiher - Polstergut - Dietlgut

Gehzeit: 2 Stunden

Schwierigkeitsgrad: **Blau**

Nach dem Schiederweiher gelangen sie auf eine Forststraße. Entweder diese entlang zum Polsterstüberl (Einkehrmöglichkeit) oder ein kurzes Stück zurück auf der Forststraße und den AV-Weg 201 den Hang entlang, wo man kurz vor dem Polsterstüberl die Forststraße wieder erreicht. Nach dem Polsterstüberl bei der Abzweigung links die Straße Nr. 209 weiter, entlang von Wiesenrändern, dann durch einen Wald bis zur Kreuzung bei einer Brücke. Wenn sie links die Asphaltstraße nehmen, gelangen sie zum Polsterluckenwirt (Einkehrmöglichkeit), 2 min am Weg 12. Ansonst auf dem Wegnr. 209 an Zäunen entlang zum Nickergut. Der Weg führt durch den Hof, später vorbei an einigen Häusern und Wiesen. Kurz bevor sie zum Dietlgut kommen, befindet sich rechter Hand die Dietlkapelle. Diese schöne Waldkapelle lädt zu einer besinnlichen Rast ein. Nach ein paar Minuten erreichen sie das Ziel, das Dietlgut (Einkehrmöglichkeit). Variante: Anstatt zum Polstergut gleich nach dem Schiederweiher links den schattigen Wegnr. 209 durch die Klinserau. Dieser Weg kürzt um ca. 15 Minuten ab



Am ehrlichsten Am herzlichsten Am Bauernhof





Dietlgut - Baumschlagerreith - Steyrursprung

Gehzeit: $\frac{3}{4}$ Stunde

Schwierigkeitsgrad: **Blau**

Beim Dietlgut beginnt der Weg 209a. Entlang der Steyr wandern sie gemütlich Richtung Talende. Nach etwa 2/3 des Weges überquert man die Steyr und über eine Forststraße gelangt man leicht ansteigend zur Baumschlagerreithstraße, nun weiter rechts zur Jausenstation Baumschlagerreith. Über eine Forststraße erreicht man in ca. 15 min den Steyrursprung. Aus sieben Quellen entspringt die Steyr. Zurück über den gleichen Weg oder über auf der Landstraße.



Kreidelucke

Gehzeit: $\frac{1}{2}$ Stunde

Schwierigkeitsgrad: **Blau**

Vor der Gemeinde Hinterstoder rechts die Straße hinunter am Jutel vorbei. Über die Brücke und nach dem kleinen Haus auf der rechten Seite (Hinweistafel Flötzersteig) die Schotterstraße nehmen. Der Steyr bzw. entlang einer Wiese, später durch Wald, vorbei an einer Mühle und der Pension Prielkreuz (eine der ältesten Fremdenpensionen des Tales, Urlaubsquartier von E. T. Compton) zur Brücke beim Poppenberg. Nun gerade weiter einen schön angelegten Steig zur Weggabelung (Hinweistafel, Rubbel-Station). Dann links aufwärts über Steiglein in 5 min. zum mächtigen Portal der Kreidelucke (Führungen möglich). Retour auf dem gleichen Weg.



Stegerbach - Öttlgut - Schiederweiher - Ort

Gehzeit: 2 Stunden

Schwierigkeitsgrad: Blau

Vor dem Gemeindeamt Hinterstoder rechts die Straße runter, die Brücke überqueren. Nun gerade aus ca. 150 m, bei der Kreuzung links die Schotterstraße Richtung Stegerbach abzweigen. Den Wegnr. 9/3 folgen, teilweise entlang des Baches bis zu einem kleinen Wassertümpel am Fuße einer Felswand mit Wasserfall. Retour auf dem gleichen Weg bis zur Abzweigung Richtung Öttlgut Nr. 3. Auf dem Wald- und Wiesenweg wandern sie zum Öttlgut und weiter auf der Forststraße zum Schiederweiher. Vom Schiederweiher auf dem Weg Nr. 201/209 retour in den Ort Hinterstoder.



Rubbel-Wandern

Gehzeit: individuell - 1/2 Stunde bis 3 Stunden

Rubbel Bilder statt Hüttenstempel - einzigartig in Österreich!

Das Wandern durchs Stodertal, das aufgrund der reizvollen Bergwelt an sich schon ein Ereignis ist, wird nun durch eine zusätzlich Attraktion bereichert. An 15 kulturhistorisch, geologisch oder landschaftlich interessanten Plätzen des Stodertals wurden Rubbel-Stationen errichtet. Mit einer speziellen Kreide können sich dort Wanderer das Motiv von einer Messingplatte in ein Büchlein rubbeln.

Dieses Büchlein enthält Hintergrundinformationen zu den einzelnen Rubbel-Standorten und entsprechende Freiräume, wo an den jeweiligen Stationen Motive zur Erinnerung eingerubbelt werden. Kurze Wegbeschreibungen und Wissenswertes über den Ort ergänzen die Broschüren. Gemeinsam mit der entsprechenden Kreide und einer Wanderkarte, in der die Stationen eingetragen sind, erhält man zum Preis von € 5,00 in den Tourismusbüros von Hinterstoder und Vorderstoder.

Am ehrlichsten Am herzlichsten Am Bauernhof





An folgenden Plätzen sind Rubbelstationen installiert:

Schiederweiher, Baumschlagereith, Dietlkapelle, Schafferreith, Prielschutzhaus, Geißlitzkogel, Alpeum, Dorfbrunnen, Jaidhauseraussicht, Kreidelucke, Stampfl-Steg, Bergstation Hutterer Höss, Steyrsbergerreith, SWUWIZ in Vorderstoder, Kirche in Vorderstoder



Märchenrubbel-Wandern

Gehzeit: individuell - 1/2 Stunde bis 3 Stunden

Ein besonderes Wandererlebnis für unsere kleinen Gäste!

Wandern mit „Vorlesen von Geschichten“ über die Sagen und Märchen des Stodertals. An 9 von 15 Rubbelstationen sind zusätzlich große Bildtafeln mit den Märchen und Sagen aus dem Stodertal aufgestellt. Das Märchenrubbelbuch ist um € 6,-- in den Infobüros erhältlich. In den Büchlein sind die Ziele kurz beschrieben, ein Bild zum Ausmalen, eine leere Seite zum Einrubbeln des Motives und Quizfragen. Als Belohnung für fleißiges Sammeln der Motive gibt es den Stodertaler Plüschzweig gratis!



Am ehrlichsten Am herzlichsten Am Bauernhof





Stodertaler Höhenweg - Schiederweiher – Ort

Gehzeit: 4 ½ Stunden

Schwierigkeitsgrad: Blau

Vom großen Parkplatz am Ortseingang nach Osten zurück zur Abzweigung der Panoramastraße. Auf einem Fußweg zum Poppengut und weiter zum Landhotel Gressenbauer, dann aufwärts zur alten Mautstraße (Rodelbahn) und weiter ein kurzes Stück auf asphaltierter Straße bis zur Mautstelle, dann auf einer Schotterstraße aufwärts zum Fröstlgut. Von dort über einen Feldweg abwärts zum Sturmgut und weiter in Richtung Geißlitzkogel. Herrlicher Rundblick über Stodertal und Prielgruppe. Über eine alte Forststraße teils auf- und absteigend durch einen Wald, später mit freiem Blick auf die umliegenden Gipfel zu einer Kurve. Nun nach rechts (Hinweistafel) auf schmalem Fußweg absteigend, weiter den steilen Wald querend, später wieder auf breitem Weg durch Jungwald zu den Weiden des Geißlitzkogels. Die Weide unterhalb einer Geländekante überqueren bis zu einem kleinen verlassenen Bauernhof und weiter taleinwärts entlang von Obstbäumen zu einem Zaunüberstieg und abwärts zum Rinnergut (Motschenke).

Die Stodertal-Landesstraße überqueren, taleinwärts auf einem Feldweg Nr. 12 Richtung Polsterluckenwirt. Den Wegnr. 12 über die Brücke und durch die Polsterlucke und Schiederweiher zurück in den Ort und zum Ausgangspunkt. Diese Wanderung vermittelt einen schönen Gesamteindruck über das Stodertal. Begehung auch in Teilstücken möglich.



Am ehrlichsten Am herzlichsten Am Bauernhof





Jaidhauser Aussicht - Hubertuskapelle

Gehzeit: 1 Stunde

Schwierigkeitsgrad: Blau

Wo die Panoramastraße von der Stodertal-Landesstraße abzweigt, beginnt ein schöner Spazierweg, der durch einen Wald vorbei an der Poppenkapelle zum Gressenbauer führt. Rechts (Hinweistafel) führt ein neuer Spazierweg einige Kehren aufwärts zu einer weiteren Weggabelung. Nun wieder rechts kurz einen Rücken entlang gelangt man zur Jaidhauser-Aussicht (Rubbel-Station, Rastbänke), die einen herrlichen Ausblick über den Ort bietet. Wieder zurück zur Weggabelung und weiter durch Wald, leicht ansteigend, erreicht man in wenigen Minuten die Hubertuskapelle mit schönem Aussichtsplatz mit Ruhebänken oberhalb der Panoramastraße. Die Straße rund einen Kilometer abwärts gelangt man wieder zum Ausgangspunkt.



Poppenberg

Gehzeit: ¾ Stunde

Schwierigkeitsgrad: Blau

Am Ortsanfang von Hinterstoder erhebt sich ein bewaldeter felsdurchsetzter Rücken, der Poppenberg. Neben der Tankstelle in Hinterstoder beginnt der Wegnr. 26 als befestigter Spazierweg der zum Fuße eines steilen Hanges führt. Teilweise steil ansteigend schlängelt sich der Weg in vielen Serpentinien durch den Wald empor. Wenn man oben am Gipfel aus dem Wald tritt, eröffnet sich ein wunderbarer Blick über das von den Gipfeln des Toten Gebirges umgebene Stodertal (Rastbänke). Unweit der Rastbänke befindet sich ein Sender, von dort gelangt man über eine neu errichtete Forststraße entweder nach Mitterstoder oder Tambergau bzw. zum Strumboding - Wasserfall.



Hinterstoder - Hutterer Böden

Gehzeit: 2 Stunden

Schwierigkeitsgrad: Blau

Vom Ortszentrum in Hinterstoder nach dem Restaurant Dorfstube links die Asphaltstraße zum Berghof Sturmgut. Weiter auf dem Fußweg und Fahrweg über die Skiabfahrt zur Weggabelung Nr. 217 beim Eingang in einen Hochwald. Weiter durch Wald hinauf zur Schrenkenzieheralm (unbewirtschaftet) und wieder über die Talabfahrt in wenigen Minuten auf die Hutterer Böden. Retour auf dem gleichen Weg oder mit der Kabinenbahn oder über das Steyrbergerreith – Wartegg – Hinterstoder Ort.

Hutterer Böden - Speicherteich - Hutterer Höss

Gehzeit: 2 ¼ Stunden

Schwierigkeitsgrad: Blau

Vom Ortszentrum in Hinterstoder nach dem Restaurant Dorfstube links die Asphaltstraße zum Berghof Sturmgut. Weiter auf dem Fußweg und Fahrweg über die Skiabfahrt zur Weggabelung Nr. 217 beim Eingang in einen Hochwald. Weiter durch Wald hinauf zur Schrenkenzieheralm (unbewirtschaftet) und wieder über die Talabfahrt in wenigen Minuten auf die Hutterer Böden. Retour auf dem gleichen Weg oder mit der Kabinenbahn oder über das Steyrbergerreith – Wartegg – Hinterstoder Ort.



Am ehrlichsten Am herzlichsten Am Bauernhof





Hutterer Böden - Speicherteich - Hutterer Höss

Gehzeit: 1 ½ Stunden

Schwierigkeitsgrad: Blau

Auf den Hutterer Böden wandern sie auf der Schotterstraße über den Talboden rechts Richtung Speicherteich. Nun immer auf der Schotterstraße bleiben, die immer leicht ansteigend zum Berggasthof Hutterer Höss (Einkehrmöglichkeit) führt.

Hutterer Böden - Steyrerbergerreith - Wartegg - Hinterstoder Ort

Gehzeit: 3 ½ Stunden

Schwierigkeitsgrad: Blau

Von der Talstation der Gondelbahn wandern (auch Markierung Mountainbikestrecke) sie nach links Richtung Pension Edtbauernalm (Einkehrmöglichkeit). Nun steil die schmale Schotterstraße in das Rottal bei der Unteren Edtbauernalm vorbei (nicht bewirtschaftet) zum Steyrerbergerreith (bewirtschaftet Juli, August, September täglich). Abstieg auf dem Weg 31 Richtung Wartegg. Durch den Wartegger Hof wandern sie durch und dann steil auf einem Wiesenweg und später einer Asphaltstraße zum Bäcker Ferdl und weiter zum Landhotel Gressenbauer. Beim Landhotel Gressenbauer durch den Hof und dann rechts den Wanderweg Richtung Hinterstoder Ort.





Weißenbachtal - Hutterer Höss

Gehzeit: 2 Stunden

Schwierigkeitsgrad: Blau

Ein besonders romantisches Seitental des Stodertals ist das Weißenbachtal. Ausgangspunkt ist die Weißbachkapelle (Bushaltestelle), 4 km vom Ort taleinwärts. Über eine Asphaltstraße entlang des Weißenbaches zum höchstgelegenen Bauernhof der Gemeinde, dem Buchebnerreith. Nun weiter den Weg Nr. 15 ansteigend, später in steilen Serpentinien aufwärts, kommt man oberhalb der Geländekante unterhalb der Hutterer Almen auf den Weg Nr. 37. Nun können Sie entweder zum Berggasthof Hutterer Höss weiter wandern oder absteigen vorbei am Speicherteich zu den Hutterer Böden. Um ins Tal zu gelangen gibt es zwei Möglichkeiten, entweder den bequemen Weg mit der Kabinenbahn oder zu Fuß über den Weg Nr. 217.



Hochsteinalm

Gehzeit: 3 Stunden

Schwierigkeitsgrad: Rot

Für Wanderer, die eine einsame Hochalm (nicht bewirtschaftet) besichtigen wollen, ist die Hochsteinalm im hinteren wildromantischen Teil des Stodertales ein lohnenswertes Ziel. Vom Parkplatz Bärenalm folgt man ca. 1,5 km der Straße zum Baumschlagereith. Links zweigt eine Forststraße ab und hier beginnt der Wegnr. 19. Anfangs noch gemächlich, werden die Serpentinien immer steiler und führen in eine Scharte. Von dieser nach links an Felswänden vorbei und nach etlichen Schleifen erreicht man die Hochsteinalm. Wenn man noch weiter zehn Minuten aufsteigt, erreicht man die Lögerhütte (nicht bewirtschaftet) 1.370 m. Seit einigen Jahren wird kein Vieh mehr auf die Alm getrieben.

Am ehrlichsten Am herzlichsten Am Bauernhof





Salzsteigjoch - Tauplitzalm

Gehzeit: 5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: Schwarz

Vom Parkplatz Bärenalm zum Baumschlagerreith (Zufahrt mit PKW erlaubt) bzw. über den Steg auf das linke Ufer der Steyr und den Weg Nr. 209a zum Baumschlagerreith (Einkehrmöglichkeit). Weiter den Steyrursprung rechts liegen lassen, durch einen Hochwald schotterigen Steig die Forststraße mehrmals überquerend zur Poppenalm (Jagdhütte). Weiter zuerst flach zum hintersten Talwinkel, dann steil ansteigend empor zu einem schütter bewachsenen Waldrücken. Nun teilweise mit Drahtseilen gesicherter Steig, der von einer romantischen Felsszenerie umgeben ist empor und die letzten 100 m mühsam über ein Geröllfeld zum Salzsteigjoch. Ein herrlicher Rückblick ins Stodertal lohnt die Mühen. Südlich vom Joch (auf der steirischen Seite) führt der Weg leicht fallend über Almböden und durch schütterten Lärchenwald zur Leisteralmhütte. Nun entweder weiter Richtung Tauplitzalm auf dem Weg Nr. 216/218, hinab zum Schwarzensee, oberhalb des Steirersees und mehreren Almhütten vorbei gelangt man schließlich ins „Almdorfzentrum“. Von dort können sie entweder mit dem Sessellift oder auf der Mautstraße zum Ort Tauplitz gelangen.

2. Variante: Von der Leistalmhütte weiter über den Weg Nr. 209a/218 Richtung Osten über herrliche Almböden zu den Interhütten, auf dem halben Weg dahin zweigt der Weg Nr. 277 ab, der auf den Almkogel führt. Nun knapp 300 m absteigend zum Grimmbach, diesen überqueren. Auf dem Weg Nr. 209a/218 meist flach, entlang des linken Ufers vorbei an einer Jagdhütte zu einer weiteren Abzweigung. Nun links Richtung Türkenkarscharte. Abstieg über die Bärenalm - Schafferreith - Parkplatz Bärenalm. Gehzeit Salzsteigrunde (vom Baumschlagerreith, über Salzsteigjoch - Grimmbachboden - Türkenkarscharte - Bärenalmparkplatz) ca. 7 - 9 Std.

Prielschutzhaus

Gehzeit: 2 ½ Stunden

Schwierigkeitsgrad: Rot

Vom Parkplatz Prielschutzhaus (1km nach dem Ortszentrum Hinterstoder) wandern Sie ca. 1/2 Stunde auf einer Forststraße vorbei am malerisch gelegenen Schiederweiher bis zur Materialseilbahn, wo der eigentliche Steig zum Prielschutzhaus beginnt. In vielen Serpentine hinauf zu einem Wasserfall, vorbei am großen und kleinen Ofen (Höhlen) zum „Gott-sei-Dank-Bankerl“. Sie überqueren einen Graben und wandern weiter durch einen Holzschlag zur Märchenwiese. Weiter durch einen Buchenwald, teilweise in der Nähe der Materialseilbahn über eine Lichtung zum Prielschutzhaus (bewirtschaftet von Ostern bis 26. Oktober). Die sonnige Terrasse lädt zum Verweilen vor der großartigen Bergkulisse ein. Retour auf dem gleichen Weg.



Klettersteig Spitzmauer

Klettersteig auf den Großen Priel



Gratwanderung über fünf 2000-er (schwierig)

Gehzeit: 6 -8 Stunden

Schwierigkeitsgrad: Schwarz

Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und keine Höhenangst!

Aufstieg bis zur Bergstation Hutterer Höss mit der Bergbahn oder zu Fuß. Auf dem Weg zum ersten Gipfel den „Schrocken“ gibt es eine ausgesetzte Stelle, die aber mit Ketten gesichert ist. Weiter führt der Weg Richtung Südwesten zur Kreuzspitze. Nun relativ flach und problemlos zum höchsten Punkt der Tour, dem Hochmölbing, 2004m. Der anschließende fast mühelose „Gratspaziergang“ bietet einen herrlichen Ausblick ins Stodertal, zur Prielgruppe, Stoderkamm, Dachstein, Grimming und den Niederen Tauern. Es folgen die Gipfel Hochmölbing, Mittermölbing und Kleinmölbing. Abstieg zur Höchmölbinghütte (Übernachtungsmöglichkeit) und über die Sumperalm, Türkenkarscharte, Bärenalm zurück nach Hinterstoder.



Kleiner Priel (schwierig)

Gehzeit: 5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: Schwarz

Ausgangspunkt ist der Parkplatz bei der Höss Halle. Zuerst wandern wir 1/2 Stunde auf einer Forststraße. Anschließend führt der Weg durch Hochwald und Holzschläge steil in vielen Serpentinaugen zum Schnablwipfel. Über den flachen Südgrat ein Geröllfeld empor zum Gipfelkreuz (Photopunkt). Abstieg auf dem gleichen Weg.



Pießling – Ursprung

Gehzeit: 2 ½ **Stunden**
Schwierigkeitsgrad: **Blau**

Ausgangspunkt ist das Gemeindeamt Vorderstoder. Sie zweigen von der Hauptstraße nach ca. 600 Metern an der Brücke auf die Forststraße zum Schafferteich ab, Weg Nr. 2/4. Sie wandern vorerst leicht ansteigend durch den Wald, dann über eine kleine Wiese und wieder längere Zeit durch Wald bis zu einer Weggabelung (Gehzeit bis hierher ca. 25 Minuten). Der Weg Nr. 2 führt nach links immer durch den Wald bis zum Ferienhof Rotbuchner. Folgen Sie der Markierung über den Wiesenweg bis zu einem Forstweg, dann nach rechts an einem einzelnen Haus vorbei leicht abwärts bis zu einer Brücke, nach der Sie sich nach links wenden und ca. 80 Meter talwärts (feuchte Stellen möglich) gehen, dann geht es nach rechts wieder längere Zeit durch den Wald, oberhalb eines Gehöfts vorbei bis zu einer Straße. Dieser folgen Sie aufwärts bis zum Gehöft Brunnstein. Von hier führt der Weg nach links durch Wiesen- und Waldstücke und über ein Steilstück abwärts zum Pießling-Ursprung.

Diese Wanderung ist nicht sehr anstrengend, bietet immer wieder herrliche Ausblicke und führt Sie zu einem Schauspiel der Natur, der mindestens 70 Meter tiefen Pießling-Quelle (größte Karstquelle der nördlichen Kalkalpen). Unzählige Tauchversuche brachten kein endgültiges Ergebnis über die tatsächliche Tiefe. Es wird vermutet, dass es sich dabei um ein weit verzweigtes Höhlensystem handelt, das die Niederschläge eines großen Teiles des Warscheneckgebietes aufnimmt.

Der Rückweg führt Sie an einem der letzten noch betriebenen Sensenwerke vorbei zum Werksgasthof in Roßleithen. Von hier können Sie mit dem Autobus nach Vorderstoder zurückfahren.



Schafferteich

Gehzeit: 3 ¼ **Stunden**
Schwierigkeitsgrad: **Blau**

Vor dem Steinergrut führt der Wiesenweg zum gut sichtbaren Schaffergut. Von dort folgen Sie dem linken Güterweg aufwärts bis zu einem Parkplatz, wo nach rechts die Forststraße zum Schafferteich abzweigt. Schöner Rundwanderweg um den See. Im Sommer bietet sich der Teich zum Baden und Fischen an. Als Rückweg wählen Sie den Weg über den Damm und dann nach links zum Haus Binder (Mostausschank) und vorbei am Ferienhof Großgrubergut, zurück zum erwähnten Parkplatz.

Eine andere Möglichkeit führt vor dem Großgrubergut nach rechts auf einer Straße ca. 150 Meter bis zur Markierung Nr. 4 und dieser folgen Sie dann nach links abwärts durch den Wald nach Vorderstoder.



Steyrsbergerreith – Huttererböden

Gehzeit: ca. 3/4 Stunde bzw. 2 1/2 Stunden

Schwierigkeitsgrad: Blau

Vom Baumschlagerberg führt der Weg erst über die Wiese und dann durch den Wald aufwärts, wobei eine Forststraße überquert wird, bis zur zweiten Forststraße, der sie bis zu einer Abzweigung (HT) und nach rechts weiter bis zum bald sichtbaren Steyrsbergerreith folgen. Diese schön gelegene Almhütte inmitten einer Almwiese ist im Sommer bewirtschaftet.

Der Weg zu den Huttererböden führt flach weiter, erreicht eine Forststraße (ab hier Markierung Nr. 31), der Sie bis zu einer Gabelung folgen (nach links führt die Straße ins obere Rottal). Sie gehen nach rechts zur unteren Edtbauernalm, nach der Alm steigt der Weg aus einer Rechtskurve über den Röthelstein zur Edtbauernalm (bewirtschaftet) an. Bequem führt der Weg nun weiter über das ebene Almplateau zur Mittelstation der Hutterer-Höss-Bahn (1.400 m Seehöhe).

Von dort können Sie mit der Seilbahn zur Hutterer Höß (1.848 m) fahren. Zu Fuß können Sie den Hössgipfel ersteigen und dort die herrliche Aussicht genießen. Von der Mittelstation talwärts erreichen Sie mit der 6er-Gondelbahn Hinterstoder, von dort können Sie mit dem Bus oder Wandertaxi nach Vorderstoder zurückkehren.

Bequemer ist die umgekehrte Wanderung. Sie nehmen den Bus nach Hinterstoder und fahren mit der Gondelbahn zur Mittelstation der Höss-Bahnen. Von dort gehen Sie über Edtbauernalm, Steyrsbergerreith und Baumschlagerberg nach Vorderstoder. Gehzeit ab Seilbahn ca. 2,5 Stunden



Am ehrlichsten Am herzlichsten Am Bauernhof

